

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 10 (1916)
Heft: 11

Buchbesprechung: Büchertisch

Autor: L.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

samt seiner „Tat“ bekannt ward, durch Elisarion, dessen Gedanken er aber damals als wertlos unbedingt zurückwies. Soviel der Tatsachen.

Nun hat das Wehen des Weltensturmes die Seelen geweckt. Soll da der Mann, der eine neue Lösung der Weltenfrage, die Ehrenrettung Gottes des Urerlösers brachte, indem er Ihn von der Urheberschaft am Leiden- und Unrechtchaos löste, dieser „crux theologorum“ — soll Elisarion, der in der klaren Kunde die Befreiung des Geistes und Gemütes, die Gesundung des Willens, die Erziehung der Menschheit zu einer „eidgenossenschaftlichen“ Lebensverfassung der Freigemeinsamkeit zeigte, nun durch die irreleitenden Worte der vielverbreiteten „Tat“ um den Dank der Anerkennung und sein geistiges Erstgeburtrecht gebracht werden dürfen? Die Gegner mögen ihn ablehnen und befehlen, Diederichs hätte der Wahrheit gemäß die „Kosmogonie“ als einen Beitrag zum Klarismus Elisarions bezeichnen sollen. Nicht um des „Ruhmes“ willen, der freilich ein ideales Betriebskapital zur Vollauswirkung eines tiefgründigen Lebenswerkes ist, sondern um der Gerechtigkeit und Sachlichkeit willen muß unbedingt und uneingeschränkt bekannt werden: die geistige Erobertat dieser neuen erstmaligen Erkenntnis der Ewigen Weltenzwieheit von Gott und Chaos und der Eigenwesenheit des Menschen heftet sich unverlierbar an den Namen und die Persönlichkeit Elisarions. Die Urkunden darüber liegen in seinen Werken seit fünf Jahren offen vor der Geisteswelt.

Dr. G. von Mayer.

Anm. der Redaktion. Wir gewähren auf die dringende Bitte des Verfassers dieser Zuschrift Aufnahme, damit der Verfasser zu Wort komme, umsomehr, als wir seinerzeit es aus taktischen Gründen ablehnen mußten, den „Klarismus“ in den Neuen Wegen Raum zu gewähren.

Büchertisch.

Dein Reich komme. Weihnachtsverse für Kinder von Adolf Maurer.

Es ist eine wichtige Sache, daß unsere Kirchenfeste recht gefeiert werden. Sie sind stark entwertet, nämlich entseelt, materialisiert, und müssen wieder hergestellt werden. Dazu hilft in Bezug auf das Weihnachtsfest ganz ausgezeichnet das Heftchen unseres Mitarbeiters, das dem letztjährigen („Friede auf Erden“) würdig nachfolgt. Es enthält in Dialekt und Hochdeutsch prächtige Verse aller Art, die von Kindern gesprochen werden können und die kurz und kindlich, einfach und tief die Botschaft vom Reiche Gottes verkünden. Auch ein Programm einer Weihnachtsfeier ist beigegeben.

L. R.

Preis: Die vier ersten Exemplare 60 Rappen. Jedes weitere Heft 35 Rappen. Beim Bezug von 30 Exemplaren 30 Rappen, in größeren Partien noch billiger. Verlag: Der Verfasser, Pfarrhaus Schwamendingen (Zürich).

Verdankung.

Für die Armenier und Serben von Familie R. in Z. 25 Fr.

Redaktion: Viz. J. Matthieu, Gymnasiallehrer in Zürich; L. Ragaz, Professor in Zürich; L. Stückelberger, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn Ragaz zu senden. — Druck und Expedition von R. G. Zbinden in Basel.